

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

14.12.1911 (No. 346)



**Für Weihnachten!**  
Die **echten**  
**Griechischen Weine**

des bekannten Einfuhrhauses  
**Friedr. Carl Ott**

sind in  
Karlsruhe **nur**  
bei

**Carl Roth,** Hofdrogerie  
und

**Victor Merkle,**

Hoflieferant, Kaiserstraße 160,  
zu haben.

Einige Hauptmarken:

**Morea,** leichter, überaus zarter Tafelrotwein,  
sehr beliebt.

Mk. 1.20 die Flasche einschl. Glas.

**Mavrodaphne, Ott** scher Einfuhr,  
16 jährig, her-  
vorragend entwickelt, in solcher Gestalt  
die Krone aller Südweine.

Mk. 2.20 die Flasche einschl. Glas.

**Gamarite,** 12 jährig, gegen Magen- und  
Darmkrankungen der beste  
Wein der Erde u. oft als alleinrettend erprobt.

Mk. 1.70 die Flasche einschl. Glas,  
und andere.

— Ausführliche Preisliste zu Diensten. —

Wer **echte Ott'sche** Weine  
will, weise wertlose „Blutweine“ und billige  
Nachahmungen zurück und beachte die Firma  
— **Friedr. Carl Ott** —  
auf den Flaschenaufschriften.

Jede Manufaktur ist heute darauf aus zu sparen!  
Keine

**Coprabutter „Benora“**  
ist Saher mit „Butter“ vermischt der beste  
und billigste Butterersatz zur

**Weihnachtsbäckerei.**

Engros-Lager und Versand

**W. Erb, am Lidellplatz.** Telefon 495.  
Sämtl. Artikel zur Weihnachtsbäckerei billigst.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

**Höhen und Tiefen.**

Roman von Anton Freiherr von Perfall.

(29) (Kadaver verhoht.)

Agel schüttelte, traurig lächelnd, den Kopf.  
„Du glaubst das net? Ich sag' dir aber, es kommt so,“ sagte Gottfried.  
„Der Boden da ruft nach seinen alten Herrn und mitten im G'wühl drauß' werden's ihn auf einmal hören und ihm folgen.“  
Sein Auge bligte, sein Antlitz rötete sich von begeisterten Ueberzeugung.

Agel selbst mußte ihm glauben. Sie schritt, von ihm gestützt, abwärts der alten Heimat zu. Das verfallene, rußgeschwärzte Haus mit den zerflossenen, ärmlichen Betten auf den Altanen, auf denen sonst Blume an Blume blühte, stand wie ein bitterer Vorwurf vor ihr. Dann ging es an sich halgenden Kindern, in den Gängen sich streifenden Frauen die wackelige Treppe hinauf, der Kohlenstaud knirschte unter ihren Sohlen, in die Kammer des Vaters. Der Anblick der Dürftigkeit, der völlige Mangel der Pflege brach ihr das Herz, sie sank verzweifelt auf den zerflossenen Stohlfad. Er hatte Mitleid, er fühlte in seinem heiligen Eifer, bei seinem starren Sehen in die Zukunft den Mangel um ihn her nicht mehr.  
„Weißt net, Agel, 's ist ja nur mein' Wachtjuben,“ sagte er lachend, „da nimmt man's net so genau.“

Von der Wand herab stierten die alten Bauern und Bäuerinnen am Viehl, die einst im sadnen Zimmer gehangen, auf das alte in sich verlinkene Paar auf dem zerflossenen Strohsack; ihre stattlichen Gewänder, ihren reichen Schmuck bedeckte eine dicke Staubschicht, in der die zum offenen Fenster einfallenden Strahlen der Frühjahrs Sonne sonderbare Lichtspiele trieben.

12. Kapitel.

Die langgefürchte Krisis im Spekulationsfieber der Hauptstadt trat ein in dem Augenblick, als es seinen höchsten Höhegrad erreicht, und zwar

Saison-Neuheiten  
**Toilette-Seifen**  
Parfümerien  
**Toilette-Artikel**

aus den ersten und bekanntesten  
deutschen und ausländischen Fabriken  
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen  
Grossherzogl. Hoflieferant  
Hoflieferant J. M. der Königin von Schweden  
**Friedrich Blos**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

Herrenstr. 18. **Georg Dehler, Hofkonditor.** Telefon 1652. Aufmerksame Bedienung.  
Grösste Auswahl in Backwerk, Pasteten. — Belegte Brötchen, Gefrorenes.  
Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts, Tee-, Kaffee-Salon. Kalte und warme Getränke.



Selbstgemachte  
**Reise-Taschen und -Koffer**

alle Größen, Farben und Ausführungen billigst

168 Kaiserstraße **Sattler MOZER** Kaiserstraße 168

**Orient-Teppiche!**

*Kelims & Djidjims & Satteltaschen & Stickereien*

**Antike Stücke**

aus Zentralasien, Persien, dem Kaukasus, Anatolien

**Hervorragendes Sortiment** herrlicher Salon-, Wohn- und Speise-  
Zimmer-Teppiche in allen Formaten.

Direkter persönlicher Einkauf im Orient.

Verkauf zu anerkannt sehr billigen streng festen Preisen.

„Für den Weihnachtsbedarf“

geeignete Stücke in jeder Preislage.

**Dreyfuß & Siegel**

Grossherzogl. Hoflieferanten.

auf eine alle Voraussicht der Besonnenen weit überbietende, vernichtende Weise mit einer Schnelligkeit und Entschiedenheit, die selbst den stets zum Rückzug Bereiteten, Vorsichtigen keine Zeit mehr dazu ließ. Es war ein einziger, gewaltiger, erschütternder Krach, der eines Tages die Luft erschütterte; ein Blitzstrahl zuckte durch ganze Häuserzeilen, durch die überladenen, von unverständlichen Reichtum strotzenden Räume der Hausherren und Spekulanten der endlosen Vorstädte. Die Morgengröße füllte sich erschreckend, vor den Banken lärmte, drängte die von der Panik ergriffene Menge, kleine Leute, die zu spät ihre sauer verdienten Sparpfennige zu retten versuchten.

Es war schweiß in der Stadt, Reiterpatrouillen klapperten über das Pflaster.

Das Haus Numero neunzehn in der Dorotheenstrasse stand leer wie seine Nachbarn, als wäre die Pest ausgebrochen; zu den offenen, nackten Fenstern sah man in die ausgeräumten, defekten Wohnungen. In einem überladenen, bunt ausgestatteten Zimmer sah Herr Ambros Hintermooser, der ehemalige Hausbesitzer — das Gerichtstempel prangte an allen Türen. Er hatte lange ausgehalten, zehn Jahre waren verstrichen seit dem Verkauf des Anwesens; die Arbeit mit fremdem Kapital — sein eigenes hatte das eine Haus verschlungen — ging ihm leicht von der Hand, er war einer der kühnsten Spekulanten und er hatte Glück, man trug ihm das Geld in das Haus. Der eine furchtbare Tag des Gerichts nun warf alle seine Kombinationen über den Haufen, er war ein Bettler und zog Hunderte mit in sein Verderben. Er war stark gealtert, das schnelle Leben, Sorge und Aufregung hatten die letzten Spuren seiner gesunden Abstammung verwischt, er lag jetzt an, vornehm auszugehen; niemand hätte in ihm mehr den Bauernsohn erkannt.

Er schrieb mit zitternder Hand Briefe, zerriss sie wieder, begann neue zu lesen, die eben angekommen, und warf sie zornig auf den Tisch. Seine letzte Hoffnung war sein Freund Weinmann — da lag seine Antwort:

„Wo käme ich hin, wenn ich verantwortlich wäre für alle Dummheiten der Leute, denen ich zu Geld verholfen; bin selbst stark engagiert bei dem Krach. Der Teufel hole die Stadt, am Land ist das Geschäft

wiel sicherer. Nebrigens weiß ich ein Geschäft für Sie, wenn alle Stricke reißen.“

„Lieber Weinmann!“ begann er nun von neuem. Da traf schüchtern Franzl ein, sie mußte eine lange Krankheit überstanden haben, so bleich und schmal sah sie aus, im dunklen Haar zogen überall graue Streifen, nur das Auge bligte noch so weich und mild wie einst, trotz der entstellenden roten Ränder um die Lider; ängstlich auf den Vater blickend, schmeigte sich an sie ein kräftiger Knabe. Seit Jahren lebte sie nur dem Namen nach mit Ambros, sie sah ihn nur selten, selbst das Kind, der jetzt achtjährige Gottfried — Franzl drang auf den Namen — schuf keine Verbindung zwischen ihnen. Je größer sein Glück, desto mehr war sie ihm zur Last, sie verstand es ja nicht, mitzugenießen, sie blieb ewig die dumme Franzl, die ihm noch dazu ihre langweilige, für ihn jetzt reizlose Liebe immer wieder aufdrängte, sich durch nichts abschütteln ließ wie andere Frauen dieses oder jenes seiner Freunde, die auch nicht harmonierten, dann aber vernünftig genug waren, ihren Weg zu gehen und den Mann seinen gehen zu lassen. Ein freundliches Wort war ihm so ungewohnt, daß er sich jetzt dessen schämte, und doch fühlte er ein Bedürfnis, es auszusprechen; sein verrohtes Gemüt sträubte sich gegen diese weichen, menschlichen Regungen, gegen dieses drängende Liebesbedürfnis in seinem Innern, er hätte sich lieber die Zunge abgebissen, als solch ein Wort gesprochen.

„Ambros,“ klang jetzt wieder ihre Stimme, „wenn du zum Vater gehst, er kommt vielleicht helfen.“

„Laß mich doch,“ fuhr er ärgerlich auf, „was will ich denn mit dem Vater! Mit seinen paar Groschen ist mir nicht geholfen — mir kann überhaupt niemand helfen.“

Er fuhr sich in die Haare und rief die W.ite auf. „Rausschleichen wie der Kanarienvogel, das wär' 's beste.“

„Und ich und der kleine Gottfried?“

Er zuckte die Achseln.

„Ist es so anders? Was habt ihr denn von mir ruinierterem Mann, einem Bankrotter?“

Franzl trat näher mit dem Kind.

Telephon 2430

# Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243

Spezialität: **Kinderaufnahmen!** Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

**Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.**

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.

## Trouslard & Bieg

Inh. W. Fröhlich, Hofvergolder  
Stefanienstraße 60. gegr. 1881. Telephon 2943.

**Weihnachten 1911.**

Große Auswahl von Original-Oelgemälden hiesiger Künstler in allen Preislagen.  
Gerahmte Bilder. Einrahmung in solider Ausführung. Billige Preise.

# GEBR. LEICHTLIN

ZÄHRINGERSTR. 69. TELEPHON 48.

## Füllfederhalter mit Goldfedern

Sämtliche Fabrikate in jeder Preislage als:  
Matador-Safety, Montblanc, Rouge et Noir, World, Klio, Stylo Pens, Bonitas, Waterman, Soenneckens Füllfederhalter etc.  
mit echter Goldfeder, in jeder Lage tragbar, Auslaufen und Klecksun unmöglich.

## Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserst. **Weihnachts-Saison.**

zeigt in 8 großen Schaufenstern täglich wechselnd **NEUHEITEN** der diesjährigen

*Für Weihnachten empfehle:*

Prachtvolle Straußfedern  
Chice Pariser Pelztoques  
Elegante Damen-Hüte:  
**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstraße 205.



## Trauringe

nach Maß von 8 Mk. an. Gravieren gratis.  
**Rich. Groutars**  
Goldschmied, Kaiserstrasse 179.  
Alt Gold und Silber wird in Zahlung genommen. Sonntags geöffnet.

**Christbäume.**  
Wie jedes Jahr hat zu verkaufen von den kleinsten bis zu den größten Gesellschaftsbäumen. Machen die Herrschaften besonders auf meine Edelstannen aufmerksam.  
**Karl Heibelt,**  
Kaiserallee 35, Kaisergarten.

## Photographie-Rahmen

rund, hoch und quer, für 1, 2, 3 und mehr Bilder  
alle neuen, modernen Formate

## Familien-Photographie-Rahmen

zur vorteilhaften Gruppierung einer Anzahl Photographien  
verschiedene Größen und neue moderne Formen  
zum Hängen und zum Aufstellen eingerichtet

Photographie-Albuns, -Kasten, -Paravents, -Etois  
verschiedene neue Formen und moderne Ausführungen  
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

Kaiserstrasse Nr. 104, Herrenstrasse-Ecke. Fernsprecher Nr. 213.

Großherzog. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfumerie.

Unser

## Schuhwarenlager Herrenstrasse 14

bietet eine sehr reichhaltige Auswahl von

# Herren-, Damen- und Kinderartikeln

in allen Ledersorten und Preislagen und in bekannt vorzüglichen Fabrikaten.

## Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe.



denkbar grösste Auswahl:

Ceylon- u. Indien-Tee	Mk. 2.30, 3.00, 3.20
Russische Mischung	" 2.90, 3.50
Englische	" 2.30, 2.80
Deutsche	" 3.00
Holländische	" 3.00, 3.80, 4.60

in 1/2, 1/4, 1/8 Pfund-Paketen.

**Carl Schaller** Groß-Hoflieferant  
Teegroßhandlung, Erbprinzenstraße 40.

„Alles haben wir von dir, mehr, als alles wert ist, was du jetzt verloren — wenn du einsehst, daß 's etwas gibt auf der Welt, was man net verlieren kann — a treu's Herz!“

Sie legte den Arm um seine Schulter, er ließ es sich gefallen und warnte düster vor sich hin.

„Laß allem seinen Gang, da ist nix mehr zu reiten, und fang' von vorne an!“

Erregt fuhr er auf.

„Jetzt wird's mir zu dumm! Mit was denn?“

„Mit deine' Arm', Ambros, als Sinecht, wenn es sein muß.“

Sie sprach das plötzlich in so markigem Ton und so erhobener Stimme, daß Ambros sie erstaunt ansah. „Oh, die Kraft ist schon noch dein, probier's nur, die liegt in unserm Blut, die verdirbt net in zehn Jahren bei an Hintermoosler.“

Er ward nachdenklich, so unsinnig ihm der Vorschlag schien, er brachte ihn auf einen Gedanken.

„Wenn ich das wollt' — Sinecht brauchet ich noch lang net zu werden, hab' ja noch hundert Tagewert Waldgrund dahem — aber was will ich denn damit! Da wachst ja kein Brot — verkaufen höchstens — a bißl was wär's ja doch.“

Er sprang auf. „Das ist wahr, daran hab' ich noch gar net nacht.“

„Und daran kannst auch net denken,“ entgegnete Franzl, „nachdem sich dein Vater zehn Jahre lang geplagt mit dem Anpflanzen, aber mitarbeiten kannst an dem, was er ausgepflanzt hat für dich und um' im Moos, wo, wie d' Mutter schreibt, schon 's beste Heu wachst. Dein Vater wird dich mit offne' Arm' aufnehmen, wenn kommt als das, was du immer hät't' bleiben sollen — a Bauer'sohn! Ambros, komm, fahr' raus mit mir, sag' ihm alles — er wart' auf dich, ich weiß gewiß — mein alter Vater wird auch alles für uns tun, mit zulieb schon! Alles kann noch gut werden!“

Das Unglück machte ihn weich, er dachte dessen, was er verloren, das Hintermoosleranwesen mit seiner behäbigen Ruhe lag jetzt in verklärtem Licht vor ihm, wie er es noch nie erblickt, im Ablicht seiner hoffnungslosen,

wild erregten, augenblicklichen Lage; er hobte in diesem Augenblick die Stadt, diese verfluchten fahlen Häuser, die im Sonnenbrand vor ihm liegen. Ein plötzlicher heißer Wunsch nach der Atmosphäre seiner Jugend tauchte in ihm auf, es war ihm, als ströme sie von dem Jungen neben ihm aus, von Franzl — er fühlte sich plötzlich hingezogen zu beiden.

Da rauschte es im Gang, die Türe wurde heftig aufgerissen, eine sonderbare Erscheinung trat ein. Eine Dame in auffallender Toilette. Ein rotfarbtes, verbrauchtes Kleid umschloß kräftige Formen, das geschminkte, nicht unschöne, aber verlebte Gesicht blickte unter einem mächtigen federbeschnittenen Hut hervor.

„Nonne!“ rief erstaunt Franzl.

Ambros stieß einen Freudenstöhren aus und eilte auf die Schwester zu; ihr Aussehen bekümmerte ihn nicht mehr, sie kam wie vom Himmel gesandt. Alle guten Gedanken, die er eben gehegt, waren verfliegen, die alte Sphäre zog ihn wieder an.

„Na, das ist gut. Da schau nur her.“ Er zeigte ihr den eben begonnenen Brief. „Mein lieber Perlmann! Und jetzt kommst du selbst! Hast am Ende schon gehört, wie es mir gegangen hat? — Ja, es ist so, du kannst es nicht schlimm genug gehört haben — alles hin, du und der Perlmann sind jetzt meine letzte Hoffnung.“

Das Mädchen warf sich theatralisch in einen Stuhl, zeigte die schiefgetretenen, hochgestülpten, zierlichen Schürschuhe und lachte hell auf in einem heiteren, klanglosen Ton.

„Proß, Bruder — da kommen wir ja net zusammen — der Perlmann!“

Sie lachte hell auf. „Begen dem bin ich ja da, er ist pleite, durch mit Kaffe, Geld und Garderobe, nicht eine Spielhahnfeder ließ er zurück. Wir sitzen am Sand — doch so schlimm ist die Geschichte nicht; Künstler sind net verlegen. Gib uns nur so viel Geld, daß wir bei einer Masten-garderobe Kredit haben auf einen Tag. Morgen spielen wir beim Grügerbräu — im Zivill geht's aber nicht, sieht zu lumpig aus — dann geht's schon wieder — ich übernehme die Direktion. Na — dazu wird's doch langen, Herr Privatier?“

(Fortsetzung folgt.)

## HANDARBEITEN

--- Sonder-Abteilung ---  
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

**Paul Burchard**  
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

## Wagendecken

in Leine und imprägniert. Segeltuchen, mit und ohne Firmenaufschrift in allen Größen liefert billigst

**Arthur Baer,**  
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch Eingang Kreuzstraße, neben der Kleinen Kirche.  
Um Fertimer zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Zur **Weihnachtsbäckerei:**

Back-Rehrücken-Gugelhupf-Spring-Ausstech-Formen

Springerlesmodel, Reibmaschinen etc.

**M. Gust. Sticks**  
Telephon 1026. Scheffelstr. 60.

Donnerstag bis einschl. Sonntag

Im Lichthof

Soweit Vorrat

# 1000 Unterröcke

je nach Preislage aus Waschstoff, Halbtuch, Tuch, Moirée, Moirette, Trikot mit Moirette und Seide, Halbseide, Seide

1.95 2.45 3.75 5.50 6.75 8.50 12.75

## ganz bedeutend unter Preis.

Posten Flusch-Matinées mit Punktbordüre, Geisha-Form, rot, marine, blau, hellblau, grau, fraise, lila, alle Grössen 1.95

# HERMANN TIETZ

**Ideal.**  
Praktische

## Weihnachts-Geschenke.

Grösste Auswahl in  
Barometern, Thermometern, Theatergläsern, Feldstechern und allen optischen Gegenständen.  
: **Spezial-Abteilung: Lehrmittel:**  
Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Kinematograph,  
Laterna magica, Elektrische Artikel.

**Emil Willer, Optische Anstalt,**  
Kaiserstr. 82a, nächst Marktplatz.

## Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

### Leichtsinn.

Drama.  
Einst und jetzt. Tonbild.  
Der kl. Trommelschläger.  
Pathé-Journal.  
Reifen-Jongleure.  
Es ist alles bereit.

Nur noch bis inkl. Freitag, 15. Dezember abends  
Allein-Erstaufführungsrecht  
„**Verblutet**“  
oder „Wie das Leben spielt.“  
Grosse Tragödie in 3 Akten. Mimodramatische Paraphrase.  
Vollständig zensiert, auch für Kinder genehmigt.  
Preise der Plätze: III. Platz 50 Pfg., II. Platz 80 Pfg., I. Platz 1 Mk., Loge 1.20 Mk.  
Zum Eintritt berechtigten nur die zu dieser Vorstellung gelösten Billete.

## Elsässer Resten - Geschäft

Viktoriastrasse 10 III.  
Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.  
Kein Laden, daher billige Preise.

Grossherzogl. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl die neuesten Ausführungen  
**Friedrich Blos Kunst-Gläser**  
F. Wolf & Sohn's Détail Parfümerie, Kaiserstrasse 104, Herrenstr. Ecke, von Gallé in Nancy u. andern.

## Cirine Bohnermasse

Seit 10 Jahren in höchstem Masse in allen Hausfrauenkreisen beliebt.  
Kein strengendes Anfragen und Bürsten.  
Aeusserst ausgiebig durch die flüssige Form — deshalb im Verbrauch sehr billig. Herrlicher Hochglanz.  
Broschüren und Probenrischen gratis. Originalrischen 1, 1/2, 1/3 kg. Originalkanister von 2 1/2 kg ab zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.  
Grossherzoglicher Hoflieferant  
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden  
**FRIEDRICH BLOS**  
F. Wolf & Sohn's Détail-Parfümerie  
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl  
**Echte Silber-Waren:**  
Broschen Anhänger Bonbonnieren Gold-Etuis  
Armbänder Halsketten Zigaretten-Etuis Schreib-Etuis  
Brust-Knöpfe Uhrketten Feuerzeuge Marken-Etuis  
Manschetten-Knöpfe Spiegelchen Taschen-Messer Bleistift etc.  
Fortwährend Eingang von Neuheiten.  
Fern-Tele-Anschluss Nr. 213.

## Nagel-Pianos

Fabrikat I. Ranges  
gegründet 1828  
in allen Preislagen empfiehlt  
Alleinvertreter für Karlsruhe:  
**Heinrich Müller, Pianolager,**  
Wilhelmstrasse 4a.

## Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der Friseur

in Karlsruhe. E. V. m. b. H.

Alle Spezialitäten der Parfümeriefabrik **Georg Dralle,** Hamburg u. Altona  
als:  
„Illusion“, „Illustris“, Birken-Haarwasser, „Malatine“, „Sapodant“, Eau de Cologne „Illusion“, Toilette-Seifen  
kauft man zu den festgesetzten billigsten **Minimal-Preisen** in sämtlichen Friseurgeschäften der Stadt.

Als besondere Neuheit empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken  
**Briefpapier „Delft“**  
hierzu passend Notizblocks, Kalender, Tinte in Delftgefäßen.  
Außerdem bitte ich meine größte Auswahl in allen anderen Papieren, lose und in Kassetten, zu berücksichtigen.  
Zum Besuch der Weihnachts-Ausstellung ladet höflichst ein  
**Ernst Kallmeyer Nachfolger**  
A. Brück,  
Kaiserstrasse, Ecke Waldhornstrasse, im Hause Jahraus.

## Uhrketten

in Gold, Silber, Doublé etc.  
in grösster Auswahl bei  
**Karl Jock,**  
Kaiserstrasse 141.

## Mundharmonika<sup>5</sup> Ziehharmonika<sup>5</sup>

echte Knittlinger Instrumente, nur Ia Qualitäten.  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung.**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.  
Telephon 1983. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 1983.  
Stimmen und Reparieren aller Instrumente.